



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



*Wieder Spaß
an Schule*

Mittwoch 13.04.2011

Gemphalle Lengerich

VORSTELLUNG
**innovativer Ideen,
Konzepte und
regionaler Projekte**

Herzlich Willkommen!



GRUSSWORTE

Annette Traud

LWL – Landesjugendamt

Bernhard Hembrock

stellv. Landrat des Kreises Steinfurt



IMPULS

Prävention und Umgang mit
Schulmüdigkeit und Schulverweigerung

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



*Wieder Spaß
an Schule*

Mittwoch 13.04.2011

Gemphalle Lengerich

KAFFEEPAUSE

Besuch „Markt der Möglichkeiten“



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Lions Club Tecklenburg



„Wieder Spaß an Schule“ Projekte gegen Schulumüdigkeit / Schulverweigerung

Peter Middendorf
LWL – Jugendheim Tecklenburg

Inge Walter
Dipl. Soz. Päd.

Gabi Kersting
Dipl. Päd. Familientherapeutin

Nicole Wollbrink
Dipl. Psych.



Thema:

Schulmüdigkeit / Schulverweigerung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



LWL – Jugendheim Tecklenburg

Wieder Spaß an der Schule

Ambulante Erziehungshilfen Lengerich
Projekt Schulmüdigkeit – Schulverweigerung



„Multiprofessionelle aufsuchend und individuelle Lösungen
zur Beseitigung von Schulverweigerung“

Ambulante Erziehungshilfen Lengerich, Telefon 05481/84314

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Förderung im Rahmen des „Sonderprogramms für
Jugend und soziale Brennpunkte“ des Landes NRW
in den Jahren 2007 und 2008

Förderung durch den Lions Club Tecklenburg als
Jubiläums – Activity

im Rahmen seines 50 - jährigen Bestehens
für die Jahre 2008 - 2011

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Tätigkeitsraum

2007 Lengerich und ab 2008 Mettingen – Lotte/
Westerkappeln, ab 2010 auch Lienen, Tecklenburg

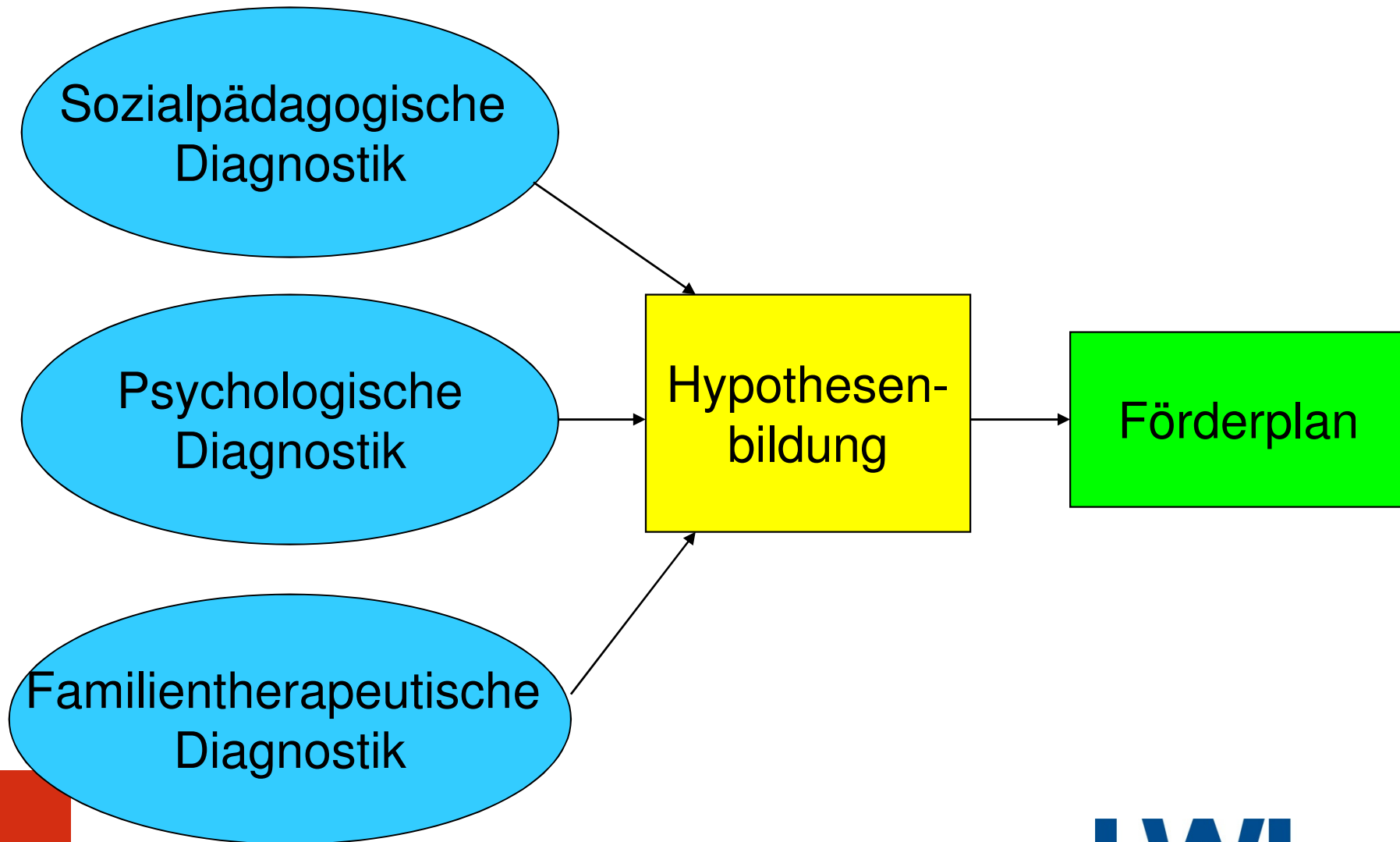
Seit 2007 bis heute: 60 SchülerInnen betreut
alle Schulformen: Grundschule bis Gymnasium

Arbeitssteam: PädagogInnen, FamilientherapeutInnen,
PsychologInnen mit unterschiedlichen Stellenanteilen
und Funktionen



Fakten zur Schulverweigerung

- bis 100.000 SchülerInnen = offizielle Schätzungen
- inoffizielle Expertenschätzungen gehen von 5 % bis zu 10% der Schüler aus
- Gründe für Schulabsentismus sind in der Regel nicht monokausal, sondern liegen oft parallel
 - beim Kind/Jugendlichen selbst (psychische, gesundheitliche Probleme)
 - beim Erziehungsverhalten der Eltern / im familiären Umfeld
 - in der Schule selber





Sozialpädagogische
Diagnostik

Psychologische
Diagnostik

Familientherapeutische
Diagnostik

Hypothesenbildung

Auswertung der
Ergebnisse im
Team

Förderplan

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Sozialpädagogische
Diagnostik

Psychologische
Diagnostik

Familientherapeutische
Diagnostik

Förderplan

pädagogische Gesprächsangebote,
Unterstützung der Eltern bei der
Zusammenarbeit mit der Schule,
Elternkurse,
Familientherapie,
soziales Kompetenztraining,
Antiaggressionstraining,
psychologische Einzelkontakte,
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Freizeitgestaltung (z.B. Vereine)...

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Kontaktaufnahme zur Familie, Schule und anderen wichtigen Personen

flexibel, fachkundig, unbürokratisch und vertraulich

Gründe für Anfragen

Wenig Respekt vor Lehrern

Wenig Leistungsbereitschaft

Fehlende Motivation

Gleichgültigkeit bezüglich eigener Situation

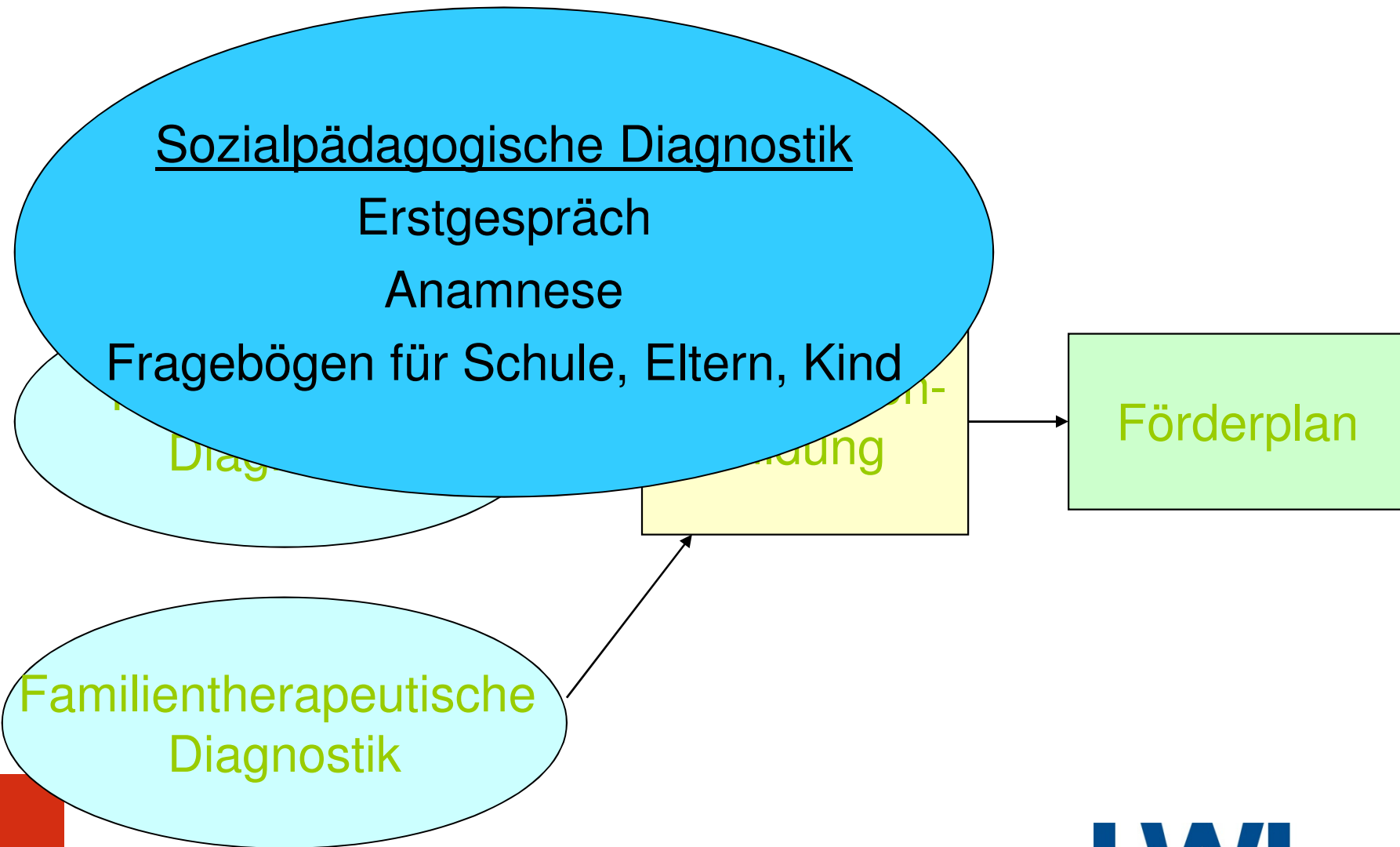
Ständiges Stören

Hohe Fehlzeiten

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.





Erkenntnisse aus dem Erstgespräch

- Hoher Leidensdruck aller Beteiligten
- Hohe Veränderungsbereitschaft



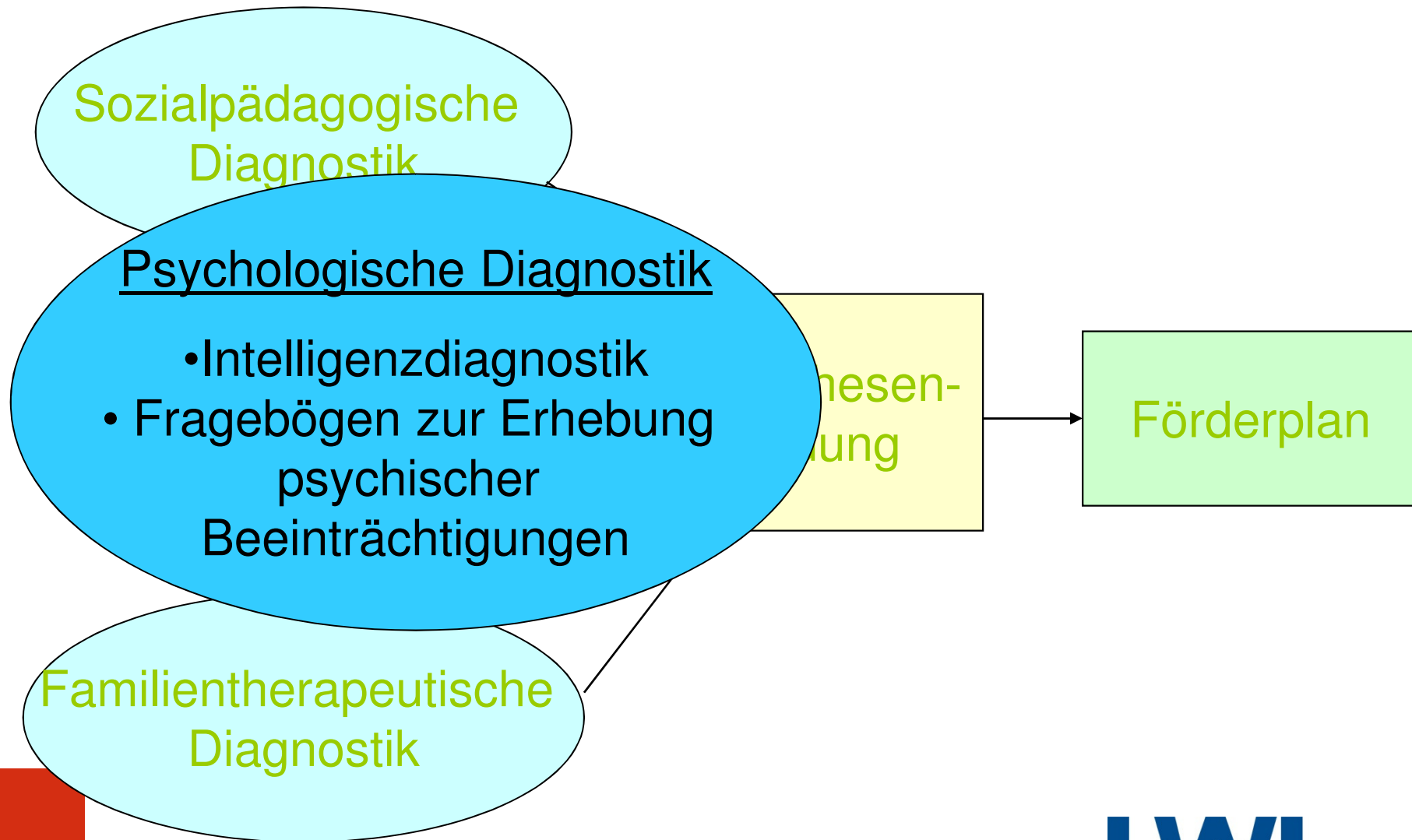
Erkenntnisse aus der Anamnese

- Jugendliche Schulverweigerer zeigten bereits Auffälligkeiten im Grundschulalter
- Übergang Grundschule / weiterführende Schule oftmals krisenbehaftet



Erkenntnisse aus den Fragebögen

- Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Wechsel zum lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz sorgte für Irritation
- Die meisten Schüler wollen sich bessern, aber auch mehr Spaß an der Schule haben





Erkenntnisse aus der Intelligenzdiagnostik

- Keine Diskrepanz zwischen Intelligenzwerten und Schulformen (mit einer Ausnahme: Wechsel von Haupt- zur Realschule)
- Hohe Motivation der Schüler



Erkenntnisse aus der Diagnostik bezüglich psychischer Beeinträchtigungen

- Wenig Diagnosen mit Krankheitsrelevanz
- Schwierigkeiten lagen hauptsächlich im innerfamiliären Kontext



Sozialpädagogische Diagnostik

Pe

Hypothesen-
bildung

Förderplan

Familientherapeutische Diagnostik

Erstgespräch

(lösungsorientierte Fragen)

Genogramm

Familienbrett

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Erkenntnisse aus der familientherapeutischen Diagnostik

- Die Lösbarkeit des Problems gibt neue Hoffnung
- Bildung und Schule sind wichtige Werte



Erkenntnisse aus der familientherapeutischen Diagnostik

- Verhalten im Kontext zu betrachten eröffnet neue Möglichkeiten
- Schwierige Familienstrukturen können ihren Ausdruck in schulverweigerndem Verhalten finden



Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Projektarbeit

- Auf den Einzelfall zugeschnittene Hilfe erhöht deutlich die Erfolgsaussichten
- Innerfamiliäre Beziehungen haben sich verbessert
- Eltern erleben sich wieder handlungsfähig



Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Projektarbeit

- Schulen nehmen unsere pädagogische und psychologische Unterstützung gerne in Anspruch
- Hoher Bedarf an unbürokratischem und schnellem Angebot für Beratung
- Sensibilisierung der Lehrer für den Umgang mit individuellen Problemlagen von Schülern



Wünsche

- Bildung und Erziehung sollten zu gemeinsamen Themen von Elternhaus und Schule werden ohne jeweilige Zuständigkeitszuschreibungen
- Projektcharakter sollte in nachhaltige Strukturen überführt werden
- Schaffung von eher präventiv wirkender Sensibilität für Problemlagen über den gesamten Schulverlauf
- Schule nicht nur als „Leistungsschmiede“, sondern auch zum Ort des Wohlfühlens entwickeln
- Verpflichtend: Schulsozialarbeit



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



 **Lions-Quest**
ERWACHSEN WERDEN



**Ein Zukunftsprogramm für
Jugendliche macht Schule.**

„Lions-Quest“ Erwachsen werden

Ralf Kutschwalski
Rektor der Realschule Westerkappeln

Realschule
Westerkappeln



Diana Hense



Handlungsbedarf

- **Selbstbewusstsein stärken**
- **Selbstsicherheit vermitteln**
- **Anerkennung und Verständnis zeigen**
- **Erfolgserlebnisse durch eigenes Handeln**
- **Risikosituationen begegnen**
- **Gesundheitserziehung fördern**
- **Suchtprävention leisten**



**Lions-Quest „Erwachsen werden“
wurde 2004 zentraler Baustein**

**Fortbildungsprogramm für
Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer**

**Übernahme ins Schulprogramm und
Integration in die Stundentafel**



Lions-Quest „Erwachsen werden“

Curriculum „Soziales Lernen“

mit 73 Einheiten in sieben Kapiteln



Ich und meine (neue) Gruppe

Stärkung des Selbstvertrauens

Mit Gefühlen umgehen

Die Beziehungen zu meinen Freunden

Mein Zuhause

Es gibt Versuchungen: Entscheide dich

Ich weiß, was ich will



Methodenorientiertes Arbeiten

Moderation
Brainstorming
Brainwriting

Energizer (kreative Aktivitäten)

Gruppenarbeit – Förderung der Teamfähigkeit
Modelllernen
Imagination (Fantasiereise)
Pädagogisches Rollenspiel



**Lions-Quest „Erwachsen werden“
wird zur**

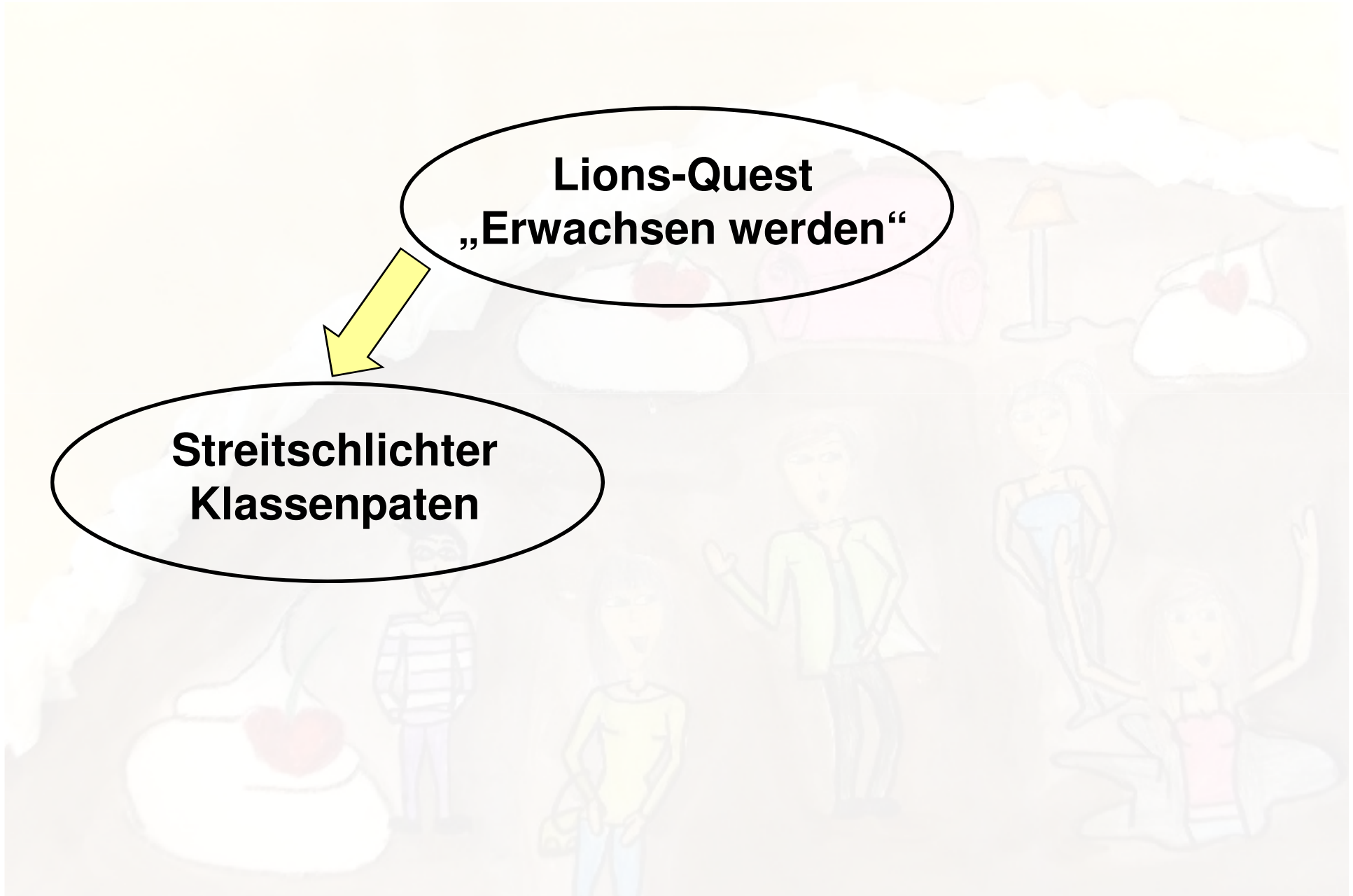
**Grundlage für weitere Konzepte
zur Förderung
sozialer Kompetenzen**



**Lions-Quest
„Erwachsen werden“**



**Streitschlichter
Klassenpaten**





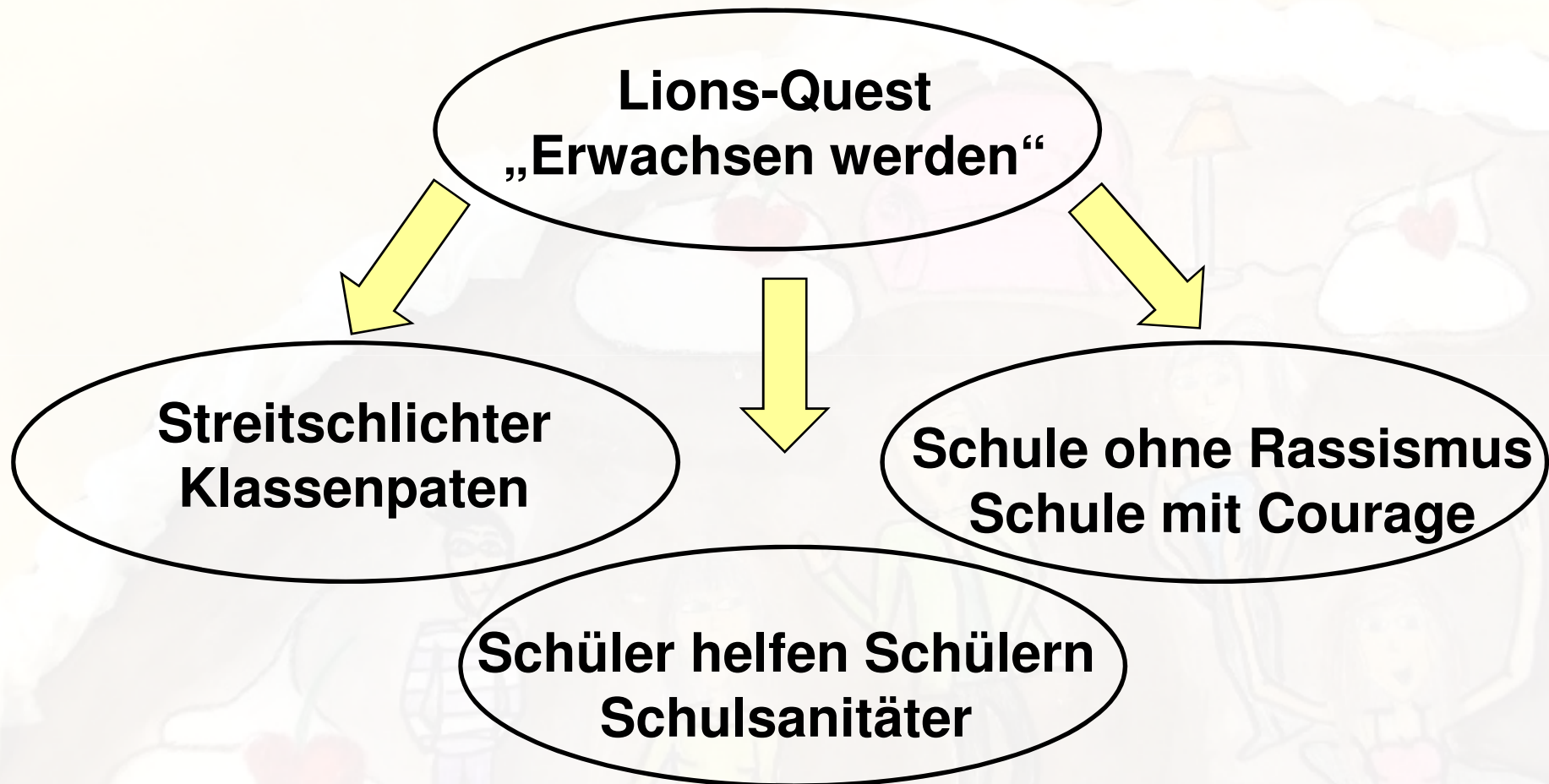
**Lions-Quest
„Erwachsen werden“**



**Streitschlichter
Klassenpaten**



**Schüler helfen Schülern
Schulsanitäter**





**Lions-Quest
„Erwachsen werden“**

**Streitschlichter
Klassenpaten**

**Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage**

**Schüler helfen Schülern
Schulsanitäter**

Ganztagsschule

**Pausenhelferinnen und Pausenhelfer
Mensa – Ruheraum – Sporthelfer – Pausenspiele**

Realschule
Westerkappeln



**Wieder
Spaß
an
Schule**



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



ELTERN LOTSEN

Lengerich

**Aktive Hilfe für
zugewanderte Eltern
und deren Kinder**

„Elternlotsen“

Andrea Balsmeier

Integrationsbeauftragte der Stadt Lengerich

Gudrun Heemann

Rektorin der Grundschule Stadtfeldmark

Die Elternlotsen unterstützen Sie
während der Kindergarten- und
Grundschulzeit Ihrer Kinder

Kosten

Die Qualifizierungskosten werden durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Nordrhein-Westfalen kofinanziert. Die Qualifizierung ist für Sie ein kostenloses Angebot der Volkshochschule Lengerich und findet in Lengerich statt.



Lengerich / Tecklenburg
Ladbergen / Lielen / Lot
Westerkappeln

Ihre Ansprechpartner

Stadt Lengerich
Tecklenburger Str. 2/4

49525 Lengerich

Andrea Balsmeier
a.balsmeier@lengerich.de
05481-33400

Volkshochschule Lengerich
Bahnhofstr. 108

49525 Lengerich

Ute Gerloff
ugerloff@vhs-lengerich.de
05481-938816

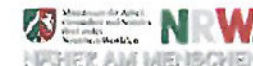
Ernst-A. Hüttemann
eahuettemann@vhs-lengerich.de
05481-938817

Qualifizierung von ehrenamtlichen Elternlotsinnen und Elternlotsen

Mit finanzieller Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
Nordrhein-Westfalen
NRW.
INFORMIEREN AM MENSCHEN



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen



NRW.

Elternlotsen

- helfen zugewanderten Eltern, sich aktiv in Kita und Schule einzubringen
- stärken zugewanderte Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungskompetenz
- beraten bei der optimalen Gestaltung der Schullaufbahn von Kindern aus Zuwanderungsfamilien
- und fördern den interkulturellen Dialog

Wer kann Elternlotse werden?

- Zugewanderte Eltern von 3-10 jährigen Kindern
- Engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Lehrer und Pädagoginnen aus Kita und Schule

Informationsveranstaltung

Dienstag 15.4.2008
9.30-11 Uhr
VHS Lengerich

Basislehrgang

Mai 2008-Dezember 2008

53 Unterrichtsstunden, verteilt auf 6 Vormittage und 4 Samstage (Die Termine werden am 15.4.2008 besprochen)

Inhalte:

- Der eigene Integrationsweg
- Zuwanderungs- und Aufenthaltsgesetz
- Schulwesen in NRW
- Übergänge von Kita in Grundschule und Grundschule zur weiterführenden Schule
- Kommunikationstraining

Aufbaulehrgang

Januar 2009-März 2009

17 Unterrichtsstunden und 20 Coachingstunden

Grundschule Stadt
Grundschule Hohne
Astrid-Lindgren-Schule

Grundschule Stadtfeldmark
Grundschule Intrup
Schule „In der Widum“

**Göçmen anne-babalar
ve çocukları için aktif
yardım**



Действенная помощь
для иммигрировавших
родителей и их детей

Kath. Kindergarten St. Margareta
Ev. Kindergarten Wechte
Ev. Kindergarten Widum I
Ev. Kindergarten Widum II
Ev. Kindergarten Hohne
Ev. Kindergarten Niedermark
Elterninitiative Hohner Kinderhaus e.V.

**Aktive Hilfe für
zugewanderte Eltern
und deren Kinder**

AWO Kindergarten am Brandteich
AWO Kindervilla Rahestraße
AWO Kindervilla Münsterstr.
Waldorfkindergarten Lengerich e.V.
Kindergruppe Lengerich e.V.

Andrea Balsmeier
Integrationsbeauftragte
Tel.: 05481 - 33400
E-Mail: a.balsmeier@lengerich.de

Lengerich
Stadt mit Weitblick

Lehrgangsinhalte der Ausbildung

Lehrgangsinhalte der Ausbildung

- „Qualifizierung von Elternlotsen, August 08 – Juni 09
- VHS Lengerich, Herr Hütteman, Tel.: 05481 / 938817
- **Umgang mit kultureller Vielfalt**
 - Eigene Kultur wahrnehmen
 - Kulturelle Vielfalt erfahren
 - Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Normen und Werten, mit Vorurteilen und Stereotypen
- **Personenzentrierte Gesprächsführung in Beratungssituationen**
 - Funktion und Wirkung personorientierter Alltagskommunikation in interkulturellen Zusammenhängen
 - Formen und Wirkung personorientierter Gesprächsführung in Beratungssituationen
 - Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

- **Vorschul- und Schulzeit im interkulturellen Vergleich**
- Eigenes Erleben der Vorschul- und Schulzeit in Deutschland/der Türkei/den Staaten der ehemaligen Sowjetunion
- Rolle/Erwartungen der Eltern, der Erzieher(innen), der Lehrer(innen)

- **Vorschulzeit in Nordrhein-Westfalen am Beispiel der Stadt Lengerich**
- Früherkennungs-/Vorsorgeuntersuchungen (Überblick, gesetzliche Grundlage)
- Gesetzlicher Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten
- Träger von Kindertagesstätten, Informationen über angebotene Gruppenformen, Betreuungszeiten sowie die Kosten
- Sprachentwicklung von Kindern mit Deutsch als Muttersprache und von Kindern mit Migrationshintergrund
- Sprachstandsfeststellung und Möglichkeiten der vorschulischen Sprachförderung
- Therapeutische Hilfen bei Sprachauffälligkeiten

- Schulzeit in Nordrhein-Westfalen am Beispiel der Stadt Lengerich
- Einschulungsuntersuchungen
- Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule
- Lernen in der Grundschule
- Möglichkeiten des sonderpädagogischen Förderbedarfes
- Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule
- Informationen zum Berufsausbildungssystem
- Entwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Elternlotsin/Elternlotse

Sprechstunden

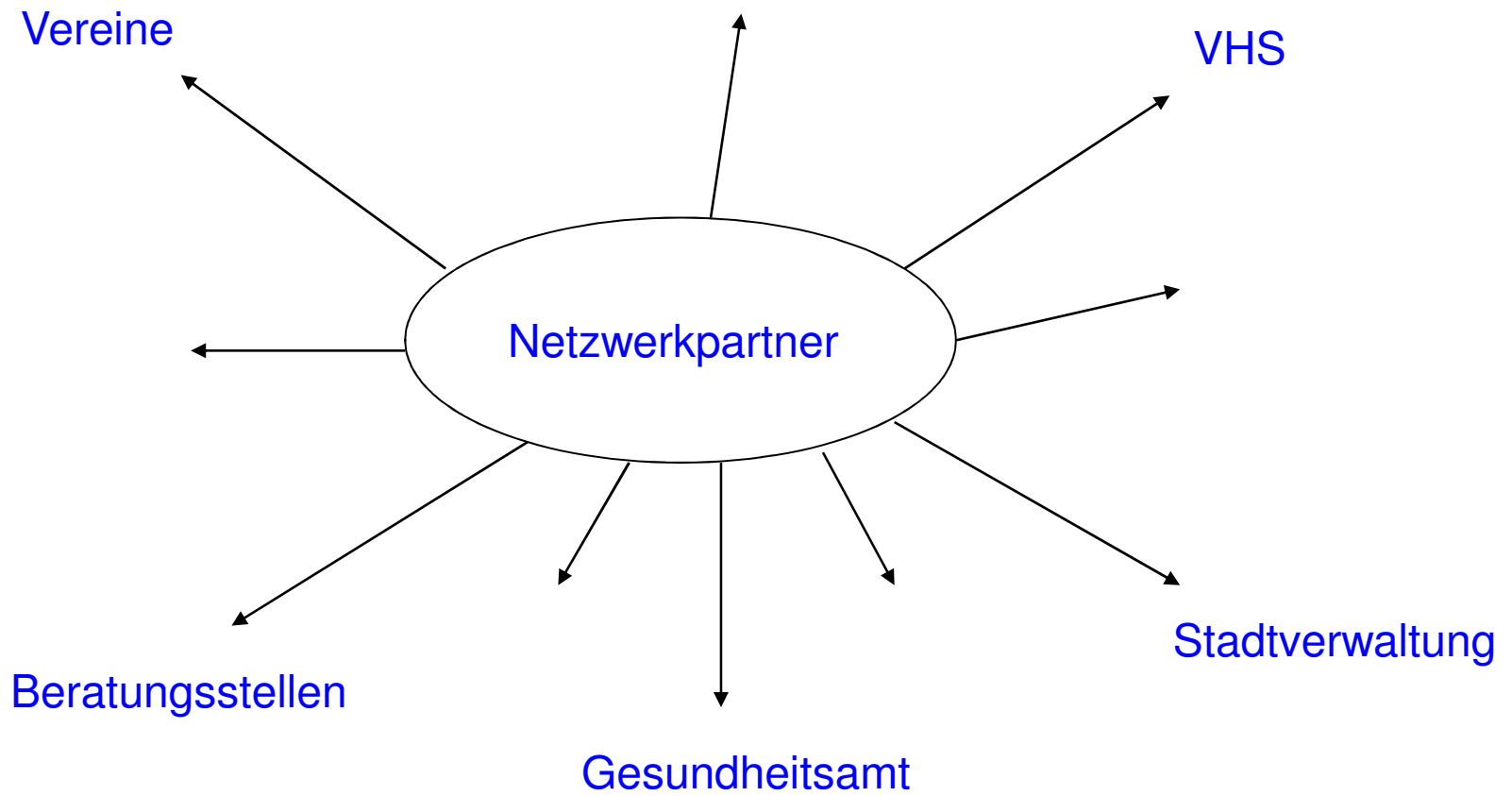
„Entlastung in Sicht“

Elternlotsen richten eine Sprechstunde ein und laden Eltern mit Migrationshintergrund aus Kindergarten und Grundschule zur

- **feierlichen Eröffnung am**
- **Donnerstag, 17. Juni, 2010, 17.00 Uhr**
- **AWO Kindervilla, Rahestr. 24**
- russische und türkische Teestube,
- landestypische Spezialitäten

Angebote der Sprechstunde

- **Elternlotsen können z.B. kostenlos**
- → informieren über die Betreuung und Förderung
- in Kindertagesstätte und Grundschule geben
- → bei Behördengängen oder bei der Anmeldung in Kindertagesstätte und Grundschule begleiten
- → übersetzen und erklären z.B. bei der Schulwahl oder beim Elternsprechtag
- → bei Konflikten in Kindertagesstätte oder Grundschule vermitteln
- → beraten bei Problemen in der kindlichen Entwicklung
- → unterstützen bei der Suche nach Fördermöglichkeiten oder Therapien



Planungen & Wünsche 2011/2012

- Kooperationspartner mit Familienzentren
 - Angebot von Sprechstunden
- Praktische Hilfe bei Behördengängen
- Stadtführungen durch Elternlotsen
 - wo ist was?
- zielorientierte Unternehmungen
 - in die Bücherei
 - in Kirchen / Moscheen
 - zum Skulpturengarten
 - usw.
- Kontakt zu Schulen und Kindergärten

Elternlotsen unterstützen Sie während der Kindergarten- und Grundschulzeit Ihrer Kinder





LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



FIT & STARK FÜRS LEBEN



Präventionsmodule
des Kreisjugendamtes
Steinfurt

Kooperation Schule & Jugendhilfe

„Fit und Stark“

Tilmann Fuchs

Leiter des Jugendamtes beim Kreis Steinfurt

Ludger Vorndieck

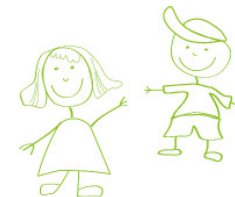
AGLeiter „Pädagogische Dienste“, Kreis Steinfurt

FIT & STARK FÜRS LEBEN

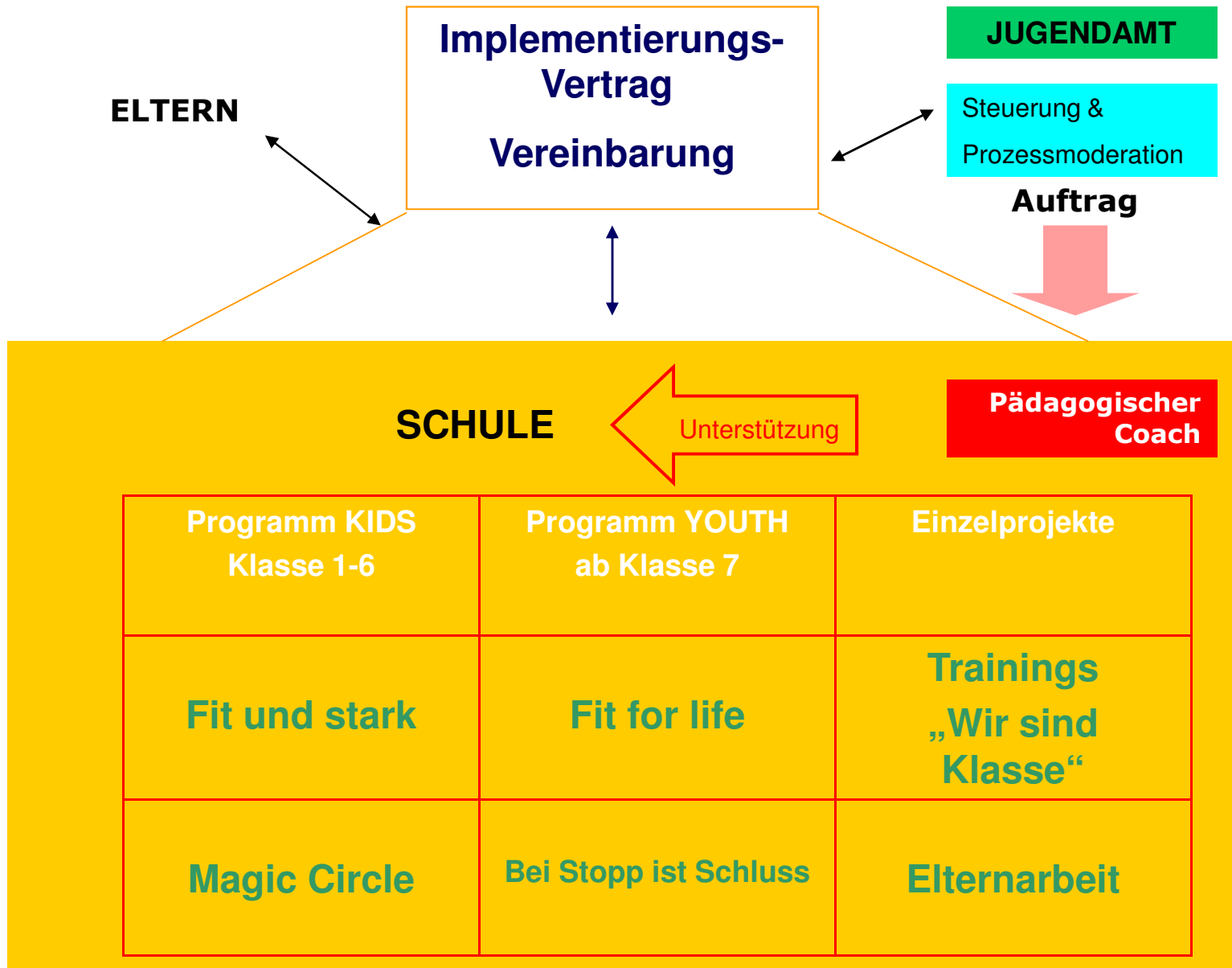


Präventionsmodule
des Kreisjugendamtes
Steinfurt

Kooperation Schule & Jugendhilfe



Jugendamt
des Kreises Steinfurt





LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



**SCHULE am
Aasee**

Ibbenbüren



„BuS“ – Beruf und Schule

Anne Fink

Klassenlehrerin der BuS-Klasse

Michael Greiwe

Rektor der Schule am Aasee

- Hauptschule im gebundenen erweiterten Ganztag
- 320 Schüler
- hoher Anteil an Ausländern und Aussiedlern
- Gemeinsamer Unterricht von Förder- und Regelschülern
- Auffangklassen für Schüler, die nicht Deutsch reden oder schreiben können
- Eigenverantwortliches Handeln in die Hände der Schüler legen
- Begleitung der Schüler in das Berufsleben

- Berufsfindung
- Betriebspraktikum
- Berufswahlpass
- Betriebserkundungen
- Bewerbungstraining
- Expertenbefragung
- Berufsorientierungscamp
- Alt für Jung
- Berufsnavigator
- Berufsorientierungsbüro
- Partnerfirmen
- BuS-Klasse

Interesse an Jugendliche, denen es oft nicht so gut geht wie uns in unserer Jugend

Arbeit in der BuS-Klasse seit 10 Jahren, seit 3 Jahren als BuS-Klassenlehrerin

Was ist wichtig / anders in einer BuS-Klasse?

- kein Einzelkämpfer, ganz enge Zusammenarbeit mit den 2 weiteren Kollegen der BuS-Klasse
- große Anzahl an Fächern und Fachunterricht in der eigenen Klasse (in meinem Fall: Deutsch, Englisch, Arbeitslehre-Wirtschaft, Biologie, Religion, Technik)
- Betreuung des Praktikums an zwei Tagen in der Woche, d.h. regelmäßige Besuche der Firmen durch uns und Betreuung der Praktikanten bzw. Schüler
- des Weiteren ein großer Anteil an sozialpädagogischer Arbeit und Erziehungsarbeit

Vorteil ist, dass ich lange Jahre an einer Bank bzw. in der freien Wirtschaft gearbeitet habe – man kennt eben auch die Arbeit in „anderen“ Bereichen, nicht nur in Schule.

Beispiel: Katharina

- Was ist nach Bus? Perspektiven für die Schüler und Schülerinnen

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Besuchen Sie uns bitte auch im Internet auf
der Seite:

www.schule-am-aasee@t-online.de



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



AUSBLICK und VERABSCHIEDUNG

Peter Middendorf

LWL – Jugendheim Tecklenburg

Prof. Dr. Jürgen Naescher

Lions Club Tecklenburg



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!**

Kommen Sie gut nach Hause.